

Junger Schütze holt sich EM-Bronze

Von Jörg Franze

Sportgymnasiast Theo Hadrath zeigte sich bei den Titelkämpfen mit der Luftpistole treffsicher. Mit den ersten beiden Runden hadern der junge Schütze und sein Trainer aber.

NEUBRANDENBURG. Gleich nach dem größten Erfolg seiner noch jungen Laufbahn bekam Sportschütze Theo Hadrath erst mal einen kleinen „Anschiss“. Denn bevor Trainer Günter Hettig seinem Schützling auf die Schulter haute und ihm zur EM-Bronzemedaille mit dem deutschen Luftpistolen-Team der Junioren gratulierte, machte er ihm klar, dass ihm dessen Einstieg in den Wettkampf nicht so gefallen hat. Natürlich freute sich der Übungsleiter über den dritten Platz der deutschen Junioren, zu dem der junge Altentrepower Hadrath seinen Teil beigetragen hatte. Aber

wenn die ersten beiden Runden mit je zehn Schüssen so gut geworden wären wie die anderen vier danach, hätte das 18 Jahre alte Talent vom Neubrandenburger Schützenverein „Vier Tore“ sogar im Einzel eine Chance auf die Finalrunde gehabt.

„Ja, ich kam ein bisschen schwer rein in den Wettkampf“, weiß Theo Hadrath selbst, welche Möglichkeit er liegen gelassen hat. Trotzdem ist er natürlich glücklich über seinen Erfolg: Erst im Jahr 2011 wechselte der Sportgymnasiast von der Leichtathletik zu den Schützen. Und gehört fünf Jahre später schon zu Europas Besten mit der Luftpistole. 566 Ringe schoss er bei den Europameisterschaften im ungarischen Győr, an denen er in der vergangenen Woche teilgenommen hat. Und landete damit europaweit immerhin auf Platz 15 unter 47 jungen Schützen. Zusammen mit Simon Weiß



Für ein Foto machen Theo Hadrath (rechts) und sein Trainer Günter Hettig auch mal eine James-Bond-Pose. Aber sonst ist ernsthaftes Training angesagt - mit Erfolg für die Neubrandenburger Nachwuchshoffnung.

FOTO: JÖRG FRANZE

(567 Ringe) und Jan-Hendrik Waldvogt (563 Ringe), zwei anderen deutschen Talenten, holte er in der Mannschaftswertung damit den dritten Rang unter elf Teams.

Schon jetzt Olympia 2020 in Tokio im Visier

Eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, als Hadrath seine Premiere auf der europäischen Bühne erlebte und mit der Mannschaft nicht über Platz zehn hinauskam. „Da hab ich Lehrgeld

gezahlt“, sieht der 18-Jährige selbst seine Entwicklung und freut sich über die neu gewonnene Wettkampfhärte. Am 21. Februar hatte er sich mit den anderen deutschen Sportlern auf den Weg ins ungarische Győr gemacht, wo die Titelkämpfe in einer neu gebauten Mehrzweckhalle ausgetragen wurden. Drei Tage Training und Eingewöhnung an Halle und Lichtverhältnisse standen an, bevor es ernst wurde. „Diesmal stieg die Aufregung erst kurz vor

dem Wettkampf an“, gelang es dem jungen Mann, die Nerven ganz gut im Zaum zu halten. Trotzdem sieht er seine Serie (90, 92, 98, 95, 95, 96) noch als ausbaufähig an.

Und genau an diesem Punkt will Trainer Günter Hettig ansetzen. „Schießen muss Theo nicht mehr lernen, aber die mentale Stärke und Konzentration sind Punkte, an denen wir weiterarbeiten werden“, verspricht er. Schließlich lockt Olympia 2020 in Tokio als Fernziel,

denn die Spiele in Rio kommen für Theo Hadrath noch zu früh. Und in den Luftpistolendisziplinen haben die deutschen Sportschützen noch Nachholbedarf, denn bisher konnten sie noch nicht einmal einen Startplatz für die diesjährigen Olympischen Spiele ergattern. Wenn Theo Hadrath sich weiter so entwickelt, ist die Chance jedenfalls da, findet sein Trainer.

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de

FCN-Oldies sorgen für Paukenschlag

BERNBURG/NEUBRANDENBURG. Für eine Überraschung haben die Oldies Ü40 vom 1. FC Neubrandenburg 04 im Finale um den Futsal-Titel des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) gesorgt. Ungeschlagen ließen die Schützlinge von Trainer Thomas Lüth in Bernburg (Sachsen-Anhalt) der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. „Auf diese Truppe kann man einfach nur stolz sein. Mit unserer cleveren Spielweise haben wir die Meisterschaft gegen fünf starke Mannschaften verdient gewonnen“, lobte Lüth seine Männer in höchsten Tönen.

Im ersten Turnierspiel wurde der brandenburgische Vertreter SV Preussen Beeskow mit 5:0 vom Parkett gefegt. Nach einem 1:1 gegen die SpG Hildburghausen/Dingsleben/Reurieth (Thüringen) und zwei weiteren Siegen mit 1:0 gegen den BSC Rapid Chemnitz (Sachsen) und einem 2:0 über den BSV Halle-Ammendorf (Sachsen-Anhalt) ging es im letzten Turnierspiel gegen den bis dahin punktgleichen SV Germania Wernigerode um die Wurst. Ein Sieg musste her, um nach der „Krone“ zu greifen.

Und hier hatte der Club mit Ronny Kuhnwald einen Knipser auf der Platte, der gegen den späteren Turnierdritten zur Höchstform aufrief. Beim sauberen herausgespielten 3:0-Erfolg markierte Kuhnwald gleich alle drei Treffer. Auch bei den Einzelauszeichnungen räumte der FCN ab. Kuhnwald erhielt für seine fünf Treffer den Pokal des erfolgreichsten Torschützen. Als bester Spieler des Turniers wurde FCN-Mann Lars Karnatz geehrt.
FCN: Doss - Karnatz (3 Tore), Lüth (1), Mesterknecht (1), Krüger, Kuhnwald (5), Kusturin (2). ebe

Motor Süd hebt Chemie 70 aus den Angeln

SEENPLATTE. Auf die „Pauke“ hat Kreisligist SV Motor Süd im Neubrandenburger Ortsderby-Test gegen den SV Chemie 70 (Kreisoberliga) gehauen. Nach torloser erster Hälfte drehte die Motor Süd-Elf beim überraschend klaren 4:0-Erfolg richtig auf. Stefan Felix (48.), Franz Meißner (63.) und Tom Krasemann (78., 90.) brachten den Chemikern eine peinliche Schlappe bei. Gleichfalls mit 0:4 zog der SV Brunn beim Landesklasse-Vertreter FC Einheit Strassburg den Kürzeren. Der SV Hanse Nbdg. II (KOL) gab sich gegen den SV Blau/Weiß Ballin (Kreisliga) keine Blöße. Glatt mit 7:2

wurden die Balliner nach Hause geschickt (Tore: Schmidt 2, Schellwadt 2, Deckert, Bakir, Klingberg/Metzner 2). Eine deftige Packung holte sich auch der SV Blau/Weiß Nbdg. II ab. Zu Hause unterlag die Blau/Weiß Truppe mit 0:12 gegen den SV 17hundert Grapzow (Tore: Lemke 4, Richter 3, Grün 3, Müller 2).

Weiter spielen: TSV Friedland 1814 II-Hohendorfer SV 4:5 (Tore TSV: Müller 2, Schiffner, Kurzke), SV Burg Stargard II-SV Burg Stargard (AH) 2:3 (Tore: Hammer, Haruni/Puchert, Hinz, Schalk), MSV Groß Miltzow-MSV Groß Plasten 1:2 (Tore: Stapel/Disteler, Ahne), Köllner SV-Kemnitz-

zer SV II 2:3 (Tore Kölln: Lüdemann, Zamzow), FSV 90 Altentrepow II-SV 1950 Chemnitz II 2:2 (Tore: Adam; Sadewasser/Schmidt; Kliewer), MSV Priepert-SG Zepkow 4:0 (Tore: Bartel 3, Zeschke), SV Chemie 70 Nbdg. II-SG Thomsdorf 1:4 (Tor Chemie: Gienapp), SV Chemie 70 Nbdg. (AH)-TSV Friedland 1814 (AH) 3:0 (Tore: Michaelis 2, Kurth.), SC Nbdg. (AH)-Klein Lukower SV 5:7 (Tore: SCN: Arndt 2, Schröder, Veit, Michael), NFC 93-SV Viktoria Salow II, 2:0, SV Rosenow (AH)-SV Nordbräu 78 Nbdg. (AH) 2:4 (Tore: Nerstheimer 2, Welthe, Wegner/Gehrmann, Schülke), FSV 90 Altentrepow (AH)-BSG Webasto Nbdg. 6:0; SV Möllenhagen/Bocksee-SV Jahn Neuenkirchen II 2:0 ebe

SCN-Damen erledigen Aufgabe souverän



Die SCN-Damen (in schwarz) gaben sich gegen den 1. VC Parchim II keine Blöße.

FOTO: MATTHIAS SCHÜTT

NEUBRANDENBURG. Nur knapp eine Stunde dauerte am Wochenende der Arbeitstag der SCN-Damen in der Volleyball-Verbandsliga. Das Team von Trainer Daniel Selau besiegte beim Spieltag in Neustrelitz den 1. VC Parchim II glatt mit 3:0 (25:20, 25:16, 25:16). Die Neubrandenburgerinnen bleiben damit an der Tabellenspitze und haben den Aufstieg in die Regionalliga vor Augen. frz

Nordbräu-Elf triumphiert im Ortsderby nur durch Eigentor

SEENPLATTE. Während es für die Burg Stargarder Kicker schon wieder um Punkte ging, traten die anderen regionalen Mannschaften der Fußball-Landesklasse am Wochenende zu den letzten Formüberprüfungen vor dem Rückrundenstart an. Besonders schwer taten sich dabei der NFC 93 und Nordbräu 78, die sich gegen ihre Gegner nur knapp behaupteten. Eine Woche vor dem Rückrundenstart bleibt somit noch viel Arbeit für die hiesigen Mannschaften, um sich bis in die Haarspitzen in Form zu bringen.

Burg Stargard - Union Wesenberg 3:0 (1:0) Fest im Mittelfeld hat sich der SV Burg Stargard in der Landesklasse Staffel I etabliert. In einer vorgezogenen Partie gegen Union Wesenberg mit 3:0. Nach der 1:0-Führung durch einen verwandelten Strafstoß von Michael Bünning (30.) besorgte Joker Martin Thürsam (48., 86.) mit seinem Doppelpack die weiteren Treffer.
Burg Stargard: Hinz - F. Schmidt, Markewitz, Discher, Lubiniecki, Boldt (46. Willers), Bünning, Suckstorff, Weiß, Mentzel (70. Dielenberg), Butt (30. Thürsam).

Blau-Weiß Nbdg. - Nordbräu Nbdg. 1:2 (0:1) Mehr als schmeichelhaft gewann Nordbräu 78 mit 2:1 gegen den Kreisligisten Blau/Weiß aus der Viertorestadt. Gefühlte zehn glasklare Chancen ließen die Blau/Weißen liegen oder scheiterten am super aufgelegten Nordbräu-Keeper Heiko Mentzel. Erst ein Eigentor von Felix Jürß 120 Sekunden vor Spielende brachte Nordbräu den unverdienten Erfolg. Nach der 1:0-Führung durch ein Kopfballtor von Michael

Marlow hatte Michel Ulbrich (64.) für die Blau/Weißen den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich besorgt. „Ein Klassenunterschied war nicht zu sehen, aber unsere Chancenverwertung eine Katastrophe. Nordbräu hätte mit 1:6 vom Platz gehen müssen“, murrte anschließend Blau/Weiß-Trainer René Wachs. Nordbräu-Chef Henry Stamm fand nur eine Erklärung: Nach drei Trainingseinheiten innerhalb von drei Tagen hätten seine Jungs wohl schwere Beine gehabt.
Nordbräu: Mentzel - De la Barré, Marquardt (46. Bierwerth), Walter, Kowalk, Rochow, Dorroch, Ostwald, Marlow, Bürger, Ganske.

Neubrandenburger FC 93 - SV Kandelin 3:2 (2:2) Dank der Stürmerqualitäten von Jens Aepinus gewann der NFC sein Heimspiel gegen Kandelin (Landesklasse) knapp mit 3:2. In einer Partie, in der beim Gastgeber noch nicht alles rund lief, erzielte der 29-jährige Angreifer alle drei Treffer (6., 22., 82.). „Mit einigen Abstrichen kann ich mit der Vorbereitung zufrieden

den sein“, fand NFC-Trainer Romano Küster eine positive Erklärung.

NFC: Boy (46. Fehlhaber) - Nehls, Voigt, Wawrik (46. Strunk), Goerke, Haupt (46. Böttcher), Kuternoga, Küster, Schwarzenberg, Aepinus, Boye.

Cölpin - Chemnitz 2:3 (2:1) Durch einen unstrittenen Foulschlag hat der SV Cölpin sein letztes Testspiel mit 2:3 gegen den SV Chemnitz (Landesklasse) verloren. Rico Hermann verwandelt den Elfer in der 80. Spielminute. Zweifacher Torschütze für die Cölpiner war Danilo Mohwinkel (4., 37.). Die weiteren Gästetreffer erzielten Kai Roller und Christian Schüler. „Wir hätten zumindest ein Remis verdient. Mit seiner Elfmeterentscheidung lag der junge Chemnitzer Nachwuchsschiedsrichter daneben“, haderte Cölpins Coach Uwe Lüders mit dem Spielausgang.
Cölpin: St. Köhn (46. D. Köhn) - Oldenburg, Wegner, Ulrich, Laase, Mohwinkel (46. Rauhut), Westphal, Dennert, Stüdemann, Kruse (46. Drewes), Christian (65. Hahn). ebe



Christian Walter (Nordbräu, links) und Christoph Ulrich (Blau-Weiß) messen hier ihre Kräfte.

FOTO: ECKARD BERNDT